

Organe von äusserster Vollkommenheit und Zusammengesetztheit.

1 Die Annahme, dass sogar das Auge mit allen seinen unnachahmlichen
2 Vorrichtungen, um den Focus den mannichfaltigsten Entfernungen an-
3 zupassen, verschiedene Lichtmengen zuzulassen und die sphärische und
4 chromatische Abweichung zu verbessern, nur durch natürliche Zucht-
5 wahl zu dem geworden sei, was es ist, scheint, ich will es offen gestehen,
6 im höchsten möglichen Grade absurd zu sein. [Als es zum ersten Male
7 ausgesprochen wurde, dass die Sonne stille stehe, und die Erde sich um
8 ihre Achse drehe, erklärte der gemeine Menschenverstand diese Lehre
9 für falsch;] aber [das alte Sprichwort „vox populi, vox dei“ hat, wie
10 jeder Forscher weisz, in der Wissenschaft keine Geltung.] Die Vernunft
11 sagt mir, dass, wenn zahlreiche Abstufungen von einem unvollkomme-
12 nen und einfachen bis zu einem vollkommenen und zusammengesetzten
13 Auge, die alle nützlich für ihren Besitzer sind, nachgewiesen werden
14 können, was sicher der Fall ist, — wenn ferner das Auge auch nur
15 im geringsten Grade variirt und seine Abänderungen erblich sind, was
16 gleichfalls sicher der Fall ist, — und wenn solche Abänderungen eines
17 Organes je nützlich für ein Thier sind, dessen äussere Lebensbedingun-
18 gen sich ändern: dann dürfte die Schwierigkeit der Annahme, dass ein
19 vollkommenes und zusammengesetztes Auge durch natürliche Zucht-
20 wahl gebildet werden könne, wie unübersteiglich sie auch für unsere
21 Einbildungskraft scheinen mag, doch die Theorie nicht völlig umstür-
22 zen. [Die Frage, wie ein Nerv für Licht empfänglich werde, beunruhigt
23 uns schwerlich mehr, als die, wie das Leben selbst ursprünglich entste-
24 he; doch will ich bemerken, dass es, wie manche der niedersten Orga-
25 nismen, bei denen keine Nerven nachgewiesen werden können, als für
26 das Licht empfindlich bekannt sind, nicht unmöglich erscheint, dass
27 gewisse sensitive Elemente der Sarcodien, aus welcher sie hauptsächlich
28 gebildet sind, aggregirt und zu Nerven entwickelt worden sind, die mit
29 dieser specifischen Empfindlichkeit begabt sind.]

Charles Darwin, *Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zucht-
wahl, oder Erhaltung der begünstigten Rassen im Kampfe um's Dasein.*
Aus dem Englischen übersetzt von H. G. Bronn. Nach der sechsten
englischen Auflage wiederholt durchgesehen und berichtigt von J. V.
Carus. 6. Auflage. Stuttgart: Schweizerbart. 1876. Sechstes Capitel:
Schwierigkeiten der Theorie. S. 207-8.